

## Das Rote Kreuz.

**Kaiserliche Auszeichnung für den Kommissär  
Rudolf Grafen Traun.**

Der Kaiser hat dem Kommissär für das österreichische Hilfsvereinswesen und Bundespräsidenten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Rudolf Grafen Traun, den Verdienststern für Verdienste um das Rote Kreuz mit der Kriegsdecoration verliehen. Diese Allerhöchste Auszeichnung wurde gestern mittag dem Kommissär durch den Generalinspektor der Freiwilligen Sanitätspflege Erzherzog Franz Salvator in feierlicher Weise überreicht. Ueber Einladung des Erzherzogs hatten sich in der Hofballburg das Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, bestehend aus den Vizepräsidenten G. d. J. Oskar v. Jednik, Wilhelm von Boschan und Ministerpräsident a. D. Doktor May Vladimir Freiherrn v. Bed und den Vizepräsidentinnen Fürstin v. Montenuovo und Janny Meißner-Diemer, sowie Bundessekretär Oberst Brumowsky eingefunden. Ferner waren der dem Generalinspektor zugeteilte Stabsoffizier Major Arthur v. Brinzev und die Kanzleivorstände des Generalinspektorats anwesend. Erzherzog Franz Salvator hielt an Grafen Traun folgende Ansprache:

„Herr kaiserlicher königlicher Kommissär! Seine k. u. k. Apostolische Majestät unser Allerdurchlauchtigster Protektor haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. d. Ihnen den Verdienststern für Verdienste um das Rote Kreuz mit der Kriegsdecoration allergnädigst zu verleihen geruht. Wir alle erblicken in der allergnädigsten Verleihung dieses höchsten Ehrenzeichens an den obersten Leiter der Institution eine besondere Ehrung und Anerkennung Seiner Majestät für alle Teile des österreichischen Roten Kreuzes, welches den hohen Anforderungen, die der Krieg stellt, nach allen Richtungen bisher nachgekommen ist und dadurch die Gewähr bietet, daß es alle Aufgaben, die seiner noch harren mögen, mit gewohnter Opferwilligkeit lösen wird. Ich benütze freudigst diesen Anlaß und entbiete Ihnen, Herr Kommissär, dessen sehr erspriechliches Wirken durch diesen Allerhöchsten Gnadenbeweis die wohlverdiente Würdigung gefunden hat, meinen herzlichsten Glückwunsch.“

Kommissär Graf Traun hat zunächst den Erzherzog, den Ausdruck seines untertänigsten Dankes für diese Allerhöchste Auszeichnung dem erhabenen Protektor der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Seiner Majestät dem Kaiser, unterbreiten zu wollen. Die Oesterreichische Gesell-

schaft vom Roten Kreuz habe in dieser ernsten Zeit Aufgaben zu erfüllen, wie sie so gewaltig noch nie an sie herangetreten sind. Ohne die tatkräftige, unermüdete Mithilfe der gewählten Funktionäre der Gesellschaft, ihrer Beamten und der vielen so hingebungsvollen freiwilligen Mitarbeiter, die der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz gleich zu Beginn des Krieges aus allen Kreisen der Bevölkerung sich in patriotischem Eifer zur Verfügung gestellt haben, hätte die Gesellschaft das große Werk der Hilfe, das ihr obliegt, nicht erfüllen können. Die Allerhöchste Auszeichnung, die hiemit dem k. k. Kommissär für das österreichische Hilfsvereinswesen zuteil geworden ist, sei gewiß auch als Anerkennung für alle diese Mitarbeiter zu betrachten. Sie werde für sie einen neuen Ansporn bilden, mit Aufwendung aller Kräfte den Anforderungen zu genügen, die der Krieg mit jedem Tag von neuem stellt. Graf Traun schloß mit der Versicherung, der Erzherzog möge überzeugt sein, daß die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, der die Bevölkerung in dieser Zeit in so reichem Maße werktätige Unterstützung gewähre, auch für die weitere Dauer des Krieges ihr Bestes zur Ergänzung des Heeres-sanitätswesens leisten und bestrebt sein werde, das Gebiet ihrer Tätigkeit nach den Wünschen der Heeresverwaltung zu erweitern. Das Wichtigste aber sei, daß die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz wie bisher so auch weiterhin die Unterstützung des Erzherzogs Franz Salvator, ihres Protektorstellvertreters, finde. Der Erzherzog möge der Gesellschaft auch fernerhin ein weiser Führer sein, damit sie ihr hehres Ziel erreiche zum Wohle der tapferen Krieger unserer ruhmreichen Armee, die im Kampfe fürs Vaterland Wunden erleiden oder im Felde erkranken. Der Erzherzog nahm die Worte des Grafen Traun gnädigst entgegen und zeichnete alle Anwesenden durch Ansprachen aus.

Als der k. k. Kommissär und die übrigen Mitglieder des Bundespräsidiums von der Hofballburg in das Haus der Gesellschaft vom Roten Kreuz zurückkehrten, wurden sie im Präsidialsaal von allen Bundesauschussmitgliedern und sonstigen Referenten der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz erwartet. Namens der Funktionäre ergriff der erste Bundesvizepräsident General der Infanterie v. Jednik das Wort, um dem Grafen Traun die Glückwünsche der Versammelten darzubringen. General der Infanterie v. Jednik versicherte, daß die Funktionäre des Roten Kreuzes auch weiterhin unter der Führung des k. k. Kommissärs die verantwortungsvollen Aufgaben erfüllen werden, die ihnen patriotische Pflicht und Amt auferlegen. Graf Traun dankte überaus herzlich für die Unterstützung, die ihm bisher von allen Funktionären der Gesellschaft zuteil geworden war, bat alle Herren und Damen, insbesondere die Mitglieder des Präsidiums, um ihre fernere werktätige Mitarbeit und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz dank der Opferwilligkeit aller ihrer Organe erfüllen werde, was der Allerhöchste Protektor, was die Armee, was die Bevölkerung von ihr erwartet.